

## **VORLÄUFIGER ENTWURF DES VORANSCHLAGS DER EINNAHMEN UND AUSGABEN SOWIE ZUGRUNDE LIEGENDE LEITLINIEN 2014**

### **Hintergrund**

Dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben bildet den finanziellen Rahmen für die Tätigkeiten der ETF im Jahr 2014. Er wurde unter Bezugnahme auf die Human- und Finanzressourcen verfasst, die von der ETF und der Europäischen Kommission für den mehrjährigen Finanzrahmen 2014-2020 vorgeschlagen wurden, der auf der Ebene der Haushaltsbehörde noch diskutiert wird.

Nach der Genehmigung durch den Vorstand wird dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben ohne weiteres schriftliches Verfahren bis zum 10. Februar 2013 an die Europäische Kommission weitergeleitet. Er wird von den Kommissionsdienststellen als Ausgangspunkt für das Haushaltsverfahren 2014 herangezogen. Der endgültige Entwurf des Voranschlags wird der Kommission bis 31. März 2013 gemäß Artikel 16 Absatz 1 der Gründungsverordnung der ETF<sup>1</sup> übermittelt.

### **Leitlinien für den vorläufigen Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben 2014**

Im Jahr 2014 wird die ETF mit der Umsetzung ihrer in der mittelfristigen Perspektive vorgesehenen Ziele für den Zeitraum 2014-2017 beginnen, die im Rahmen der ETF-Strategie 2014-2020 entwickelt wird.

Die ETF verfolgt vier strategische Ziele für den Zeitraum 2014-2020:

- Unterstützung der Entwicklung von Erkenntnissen und Kapazitäten der Partnerländer in allen Phasen des berufsbildungspolitischen Zyklus zur Förderung von Innovation und nachhaltiger Entwicklung;
- Unterstützung der außenpolitischen Dimension der EU-Politik im Bereich der Humankapitalentwicklung;
- Intensivierung der Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Hauptinteressengruppen, die eine aktive Rolle im Bereich der Humankapitalentwicklung spielen;
- durch Zuverlässigkeit und Effizienz geprägte EU-Organisation, die die Ergebnisse maximiert und die Effizienz steigert.

Diese Ziele sollen im Laufe der nächsten sieben Jahre durch die Umsetzung mehrjährig ausgelegter strategischer Ziele erreicht werden. Sie werden in Vierjahresarbeitsprogrammen und Jahresarbeitsprogrammen weiter ausgeführt, in denen die konkreten Projekte, die Ressourcenverteilung, die in Form von Leistungen und direkter Wirkung der Stiftung erwarteten Ergebnisse sowie die Indikatoren zur Messung des Zielerreichungsgrads<sup>2</sup> beschrieben sind. Die ETF unterscheidet in der Wertschöpfungskette der Ergebnisse verschiedene Ebenen: Leistungen (Produkte oder Leistungen aus

<sup>1</sup> Verordnung (EG) Nr. 1339/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 zur Errichtung der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (Neufassung) (ABl. L 354 vom 31.12.2008, S. 82).

<sup>2</sup> Die ETF verwendet Indikatoren und Zielvorgaben, die in politischen Prozessen der EU verwendet werden oder möglichst mit anderen Internationalen Organisationen und Geldgebern vereinbart wurden.

Projekten), direkte Wirkung (die Auswirkungen der Leistungen auf die vorgesehenen Begünstigten, bewertet anhand des Grads der Verwendung oder der Zufriedenheit) und indirekte Wirkung (die langfristige Wirkung, gemessen in Bezug auf den Beitrag zur Humankapitalentwicklung).

## Auswirkungen auf den vorläufigen Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben 2014

Der vorläufige Entwurf des Voranschlags der Einnahmen und Ausgaben für 2014 beruht auf Erfahrungen und Erkenntnissen aus der Ausführung des Haushaltsplans 2012. Er stützt sich ferner auf die Annahmen des Entwurfs für den Haushaltsplan 2013 im Einklang mit den Vorschlägen der ETF und der Europäischen Kommission für 2014 im Kontext der Vorschläge für die Mittelfristige Perspektive 2014-2020.

Gemäß dem Vorschlag der Europäischen Kommission für die Finanzperspektive 2014-2020<sup>3</sup> könnte sich der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen des EU-Zuschusses im Jahr 2014 auf bis zu 21 Mio. EUR belaufen.

Dieser vorläufige Entwurf des Voranschlags stützt sich auf Folgendes:

- Beim Voranschlag für 2014 wird davon ausgegangen, dass der Haushalt der ETF real stabil bleibt, wobei eine Inflationsanpassung von 2 % im Vergleich zu 2013 angewendet wird.
- Der vorgesehene Betrag in Höhe von 20 547 000 EUR stellt gegenüber 2013 eine Zunahme um 2 % dar und soll es der ETF ermöglichen, ihr sechstes vollständiges Tätigkeitsjahr mit einem breiter angelegten Mandat zur Humankapitalentwicklung und anspruchsvoller Aufgaben, wie in der Neufassung der Verordnung vorgesehen, zu vollenden.
- Die ETF wird ihre operativen Ressourcen in erster Linie auf die Erfüllung ihrer erwarteten Aufgaben und die Erfüllung ihrer Anforderungen in den Ländern der (südlichen und östlichen) Heranführungs- und Nachbarschaftsregionen sowie in Zentralasien konzentrieren. Insbesondere plant die ETF zusätzliche Investitionen bei der Unterstützung einer faktengestützten Politikgestaltung in den Partnerländern und der Unterstützung der außenpolitischen Dimension der EU-Politik im Bereich der Humankapitalentwicklung, wie in der Mittelfristigen Perspektive 2014-2017 für die ETF vereinbart.
- Im Bereich der Humanressourcen hat die Haushaltsbehörde im Jahr 2012 alle voll arbeitsfähigen Regulierungsagenturen aufgefordert, ihr Personal in den nächsten fünf Jahren um 5 % zu reduzieren. Die ETF beabsichtigt, ihr Statutspersonal im Zeitraum bis 2017 um 5 % zu reduzieren, indem Stellen von Verwaltungs- und Hilfskräften außerhalb des Kerngeschäfts, die die Stiftung in dieser Zeit verlassen, unabhängig vom Vertragsstatus nicht neu besetzt werden. Daher strebt die ETF für 2014 einen durch den Zuschuss finanzierten Personalbestand von maximal 132 Bediensteten (Bedienstete auf Zeit, Vertragsbedienstete und örtliche Bedienstete) an, im Vergleich zu voraussichtlich 133 Bediensteten im Jahr 2013 (96 Bedienstete auf Zeit, 35 Vertragsbedienstete, 2 örtliche Bedienstete). Die ETF wird außerdem zwei abgeordnete nationale Sachverständige beschäftigen.

---

<sup>3</sup> Mehrjähriger Finanzrahmen 2014-2020 – Informationsvermerk Nr. 6 – September 2011.

Art des Vertrags	2012 Planstellen	2013 Planstellen (geplante Besetzung)	2014 geplante Besetzung
Bedienstete auf Zeit	96	96	96
Vertragsbedienstete	36	35	34
Örtliche Bedienstete	2	2	2
<b>Statutspersonal insgesamt</b>	<b>134</b>	<b>133</b>	<b>132</b>
Abgeordnete nationale Sachverständige	2	2	2
<b>Humanressourcen insgesamt</b>	<b>136</b>	<b>135</b>	<b>134</b>

- Bis zu vier sonstige Bedienstete (Vertragsbedienstete) könnten mit den zweckgebundenen Einnahmen, die den neuen Tätigkeiten der ETF (Projekte GEMM und FRAME) entsprechen, finanziert werden.
- Bezuglich der direkten Unterstützung der operativen Tätigkeiten gemäß Titel 3 Kapitel 31 wird die ETF den in der Mittelfristigen Perspektive 2014-2017 aufgezeigten Weg fortsetzen. Dies entspricht einer Investition in Höhe von etwa 30 % für die Erweiterungsregion (Kandidaten- und potenzielle Kandidatenländer), einer geringfügigen Erhöhung für die Nachbarschaftsregionen (20 % für die südliche Nachbarschaftsregion und 18 % für die östliche Nachbarschaftsregion, dies entspricht insgesamt 38 % gegenüber 32,5 % in der vorherigen mittelfristigen Perspektive) sowie 12 % für Aktivitäten in Zentralasien. Wie in den Vorjahren sollen 16 % des Kapitels 31 in themenbezogenes Fachwissen und 6 % in faktengestützte Politikgestaltung investiert werden.
- Außerdem wird die ETF 10 % des Kapitels 31 investieren, wie vorstehend festgelegt, um ihren Rahmen für ein leistungsbezogenes Management durch Evaluierung, Überwachung, interne Kontrolle und Prozessentwicklung weiter auszuarbeiten und umzusetzen. Der Rahmen soll sowohl für die Gewährleistung der Rechenschaftspflicht als auch für die kontinuierliche Verbesserung der Effizienz funktionsfähig sein.
- Da die ETF ein Kompetenzzentrum ist, stellt das Personal ihr wichtigstes Gut dar. Daher wird dem Aufbau von Kapazitäten durch eine Konsolidierung der 2011-2013 verstärkten Humanressourcenstrategie entsprochen. Die ETF wird außerdem gemäß ihrem Rahmen für Maßnahmen bezüglich der Zusammenarbeit mit Interessengruppen und ihrer Kommunikationsstrategie für den Zeitraum 2014-2020 Partnerschafts- und Kommunikationsstrategien mit verschiedenen Interessengruppen und Partnern entwickeln.
- Die ETF wird weiter an der Entwicklung eines umfassenden und strukturierten Risikomanagementprozesses arbeiten, um die Beschlussfassung der ETF-Leitung auch im Hinblick auf angemessene und kostengünstige Entscheidungen zu unterstützen und sachdienliche Informationen für die Schaffung zweckmäßiger und angemessener Risikokontrollmaßnahmen bereitzustellen.
- Die vorgeschlagene Verteilung der Ausgaben auf die drei Haupttitel des Haushaltsplans (Personal, Infrastruktur und direkte Projektkosten) ist im Anhang dargestellt. Darüber hinaus wird der Haushaltplan zu einem späteren Zeitpunkt um weitere zweckgebundene Ausgaben ergänzt, um andere von der ETF verwaltete Mittel einbinden zu können (z. B. aus dem Italienischen Treuhandfonds und anderen Projekten, die die ETF im Auftrag der Kommission oder der Mitgliedstaaten durchführen könnte).

# ANHANG

## Finanzielle Mittel

ETF-Zuschuss	Ermächtigungen		
	Haushaltsplan 2012 Verpflichtungs- ermächtigungen (Zahlungs- ermächtigungen)	Entwurf des Haushaltsplans 2013 Verpflichtungs- ermächtigungen (Zahlungs- ermächtigungen)	Finanzplan 2014 Verpflichtungs- ermächtigungen (Zahlungs- ermächtigungen)
Titel 1	13 244 903	13 585 500	13 700 000
Titel 2	1 526 950	1 496 000	1 500 000
Titel 3	5 372 676	5 063 000	5 347 000
AUSGABEN INSGESAMT	20 144 530	20 144 500	20 547 000

## Personal

(a) Planstellen auf Zeit:

Funktionsgruppe	Besoldungsgruppe	Stellenplan 2012	Stellenplan 2013	Stellenplan 2014
AD	16			
	15			
	14	1	1	
	13	4	4	
	12	8	10	
	11	10	8	
	10	3	3	
	9	11	12	
	8	9	6	
	7	12	15	
	6		3	
	5	3	0	
Zwischensumme Funktionsgruppe AD		61	62	Bis zu 62
AST	11			
	10	5	7	
	9	4	3	
	8	5	5	
	7	6	7	
	6	2	1	
	5	4	6	
	4	3	1	
	3	4	4	
	2	2		
	1			
Zwischensumme Funktionsgruppe AST		35	34	Bis zu 34
Planstellen Bedienstete auf Zeit GESAMT		96	96	96